

HAWK

Kontakt

HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Gleichstellungsbüro
Goschentor 1 | 31134 Hildesheim
www.hawk.de/gleichstellung | www.hawk.de/familie



JAHRESBERICHT
DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN
UND DES
GLEICHSTELLUNGSBÜROS
2021



JAHRESBERICHT

**DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN
UND DES
GLEICHSTELLUNGSBÜROS**

2021

GRUSSWORT

2021 war ein bewegtes Jahr. Das Gleichstellungsbüro konnte viele Projekte umsetzen. Ein Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit war die Erstellung und Verabschiedung des hochschulweiten Gleichstellungsplans für die Jahre 2021–2023, der Aufbau der AGG-Beschwerdestelle, der Start im Projekt „Zukunft FH-Prof“ mit Maßnahmen zur Gewinnung von Professorinnen für die HAWK, die Gründung von FEMALE NETWORK[ING] sowie die Aktivitäten rund um das 50-jährige Jubiläum der HAWK.

Der Jahresbericht bietet Ihnen die Möglichkeit, sich einen Überblick über die vielfältige Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten und ihrem Team zu verschaffen. In Zusammenarbeit mit dem Präsidium, den Fakultätsgleichstellungsbeauftragten, der Senatskommission für Gleichstellung und weiteren Akteur*innen der drei Hochschulstandorte in Hildesheim, Holzminden und Göttingen arbeiten wir zielgerichtet daran, die Gleichstellung an der HAWK als Querschnittsaufgabe zu verankern und als Qualitätskriterium sichtbar zu machen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!



Nicola Hille,
Hauptberufliche Gleichstellungsbeauftragte der HAWK

INHALT

ZIELE	06
TEAM GLEICHSTELLUNGSBÜRO	08
RÜCKBLICK GLEICHSTELLUNGSTHEMEN 2021	15
Vernetzung des Gleichstellungsbüros	16
bukof – Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen	16
Iakog Niedersachsen – Landeskonzferenz der Gleich- stellungsbeauftragten an Hochschulen in Niedersachsen	17
Familie in der Hochschule e. V.	18
Netzwerk der Familien(service)büros an niedersächsi- schen Hochschulen	18
Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen der HAWK	18
Internationale Aktions- und Gedenktage	19
Internationaler Frauentag am 8.3.2021: Digitale Filmvorführung und Gleichstellungsquiz	19
Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2021: Onlineveranstaltung und Beleuchtungsaktion	19
Rückblicke und Ausblicke: Frauen sichtbar machen	22
50 Jahre HAWK – Portraits von Absolventinnen	23

AGG-Beschwerdestelle und AGG-Richtlinie	24
Beschluss des Gleichstellungsplans der HAWK 2021–2023	25
Gender Monitoring	27
Gewinnung von Professorinnen	28
Projekt „Zukunft FH-Prof“	28
Schulung „Professionalisierung der Berufungsverfahren: Gender Bias reduzieren“	30
Gleichstellungspolitische Mittel	31
Digitaler Zukunftstag für Mädchen und Jungen 2021	33
Gründung des FEMALE NETWORK[ING]	34
Familienfreundlichkeit an der HAWK	35
Abschlussstipendium für Studierende und Promovierende mit Familienverantwortung	36
Beratungsangebot	36
Mobile Kinderbetreuung in Not- und Sonderfällen	37
Vereinbarkeit in Corona Zeiten	37
Digitale Angebote des Familienservice	37
Familienfreundliche Infrastruktur	39



„Die Hochschulen fördern bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben die tatsächliche Durchsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern und wirken auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin (Gleichstellungsauftrag). Sie tragen zur Förderung der Frauen- und Geschlechterforschung bei.“ (§ 3 Abs. 3, Niedersächsisches Hochschulgesetz, Stand August 2010)

Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte unterstützt die Hochschule gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten der Fakultäten und dem Team des Gleichstellungsbüros bei der Wahrnehmung dieses gesetzlichen Auftrages.

Ziel der Gleichstellungspolitik an der HAWK ist die Herstellung von Chancengleichheit für alle Mitglieder der Hochschule und die Entwicklung einer geschlechtersensiblen Kultur innerhalb der Hochschule. Handlungsleitend sind dabei folgende Ziele:

- die Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern; Gender-Mainstreaming als Leitprinzip und Querschnittsaufgabe,
- der Abbau von Benachteiligung und Diskriminierung aufgrund des Geschlechts
- die Steigerung des Anteils an
 - Professor*innen
 - wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen
 - Student*innen
 - Absolvent*innenin denjenigen Studiengängen und Organisationseinheiten, in denen sie unterrepräsentiert sind,
- die Verbesserung der Beteiligung von Frauen in den Leitungsfunktionen und Gremien,
- die Integration des Kriteriums „Gender“ in Forschung, Lehre und Verwaltung
- die familiengerechte Gestaltung der Hochschule.



TEAM GLEICHSTELLUNGS- BÜRO



Nicola Hille
Hauptberufliche Gleichstellungs-
beauftragte der HAWK

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/881-569
E-Mail: nicola.hille@hawk.de
oder gleichstellung.gb@hawk.de
www.hawk.de/gleichstellung

Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützt die Hochschule bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrags, der im Niedersächsischen Hochschulgesetz in § 3 Abs. 3 beschrieben ist. Darin fördern die Hochschulen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben die tatsächliche Durchsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern und wirken auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Sie tragen zur Förderung der Frauen- und Geschlechterforschung bei.

Aufgabenbereiche

- Unterstützung der Hochschule bei der Umsetzung des gesetzlichen Gleichstellungsauftrages
- Begleitung von Strategie- und Organisationsentwicklungsprozessen
- Gremienbeteiligung und Mitarbeit in Steuerungs- und Lenkungsgruppen
- Begleitung von Personaleinstellungen und Berufungsverfahren
- Konzept-, Programm- und Maßnahmenentwicklung zu gleichstellungsrelevanten Themen
- Kooperation mit Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten anderer Hochschulen, Vernetzung auf Landes- und Bundesebene
- Stellungnahmen zu gleichstellungspolitischen Fragen
- Individuelle Beratung zur Gleichstellung
- Leitung des Gleichstellungsbüros



Elisa Kiehl
Referentin für Gleichstellung

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/881-187
E-Mail: elisa.kiehl@hawk.de
oder gleichstellung@hawk.de
www.hawk.de/gleichstellung

Aufgabenbereiche

- Unterstützung und Beratung der hauptberuflichen Gleichstellungsbeauftragten bei allen Tätigkeiten rund um den Gender-Mainstreaming-Prozess
- Erstellung von Konzeptpapieren und Entscheidungsvorlagen
- Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen, Projekten und Veranstaltungen zu gleichstellungsrelevanten Hochschulthemen, z. B. zur
 - Gewinnung von Studentinnen bzw. Studenten in denjenigen Studiengängen, in denen ein Geschlecht unterrepräsentiert ist,
 - Erhöhung des Frauenanteils bei den Professuren, wiss. Mitarbeiterinnen sowie in den Leitungsfunktionen und Gremien,
 - Integration von Geschlechteraspekten in die Lehre, das Studium und die Forschung,
 - Zum Abbau von Benachteiligungen und Diskriminierung aufgrund des Geschlechts
- Beratung und Begleitung der Fakultätsgleichstellungsbeauftragten und der Senatskommission für Gleichstellung
- Gleichstellungspolitische Mittel der HAWK
- Zukunftstag für Mädchen und Jungen (Girls' Day, Boys' Day)
- Gleichstellungsplan und Gleichstellungsstatistik
- Betreuung des Internetauftritts des Bereichs Gleichstellung



Merle Klintworth
Referentin für den Familienservice
(Elternzeit ab 15.3.2021)

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/881-148
E-Mail: merle.klintworth@hawk.de
oder familie@hawk.de
www.hawk.de/familie

Aufgabenbereiche

- persönliche und individuelle Beratung zur Vereinbarkeit von Studium bzw. Arbeit und Familie
- Organisationsberatung und -begleitung der HAWK zur Familienfreundlichkeit
- Entwicklung und Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen
- mobile Kinderbetreuung in Not- und Sonderfällen sowie in den Schulferien
- familienfreundliche Infrastruktur (Gebäude, Ausstattung)
- Abschlussstipendium für Studierende mit Familienverantwortung
- Begleitung der flexiblen Studienstrukturen, z. B. vorzeitige Eintragung in teilnahmebeschränkte Lehrveranstaltungen, Nachteilsausgleich für Studien-/Prüfungsleistungen
- Landes- und bundesweite Vernetzung, u. a. Vertretung der HAWK beim Verein Familie in der Hochschule e. V.

Helen Peters
Referentin für den Familienservice
(Elternzeitvertretung ab 15.3.2021)

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/881-148
E-Mail: helen.peters@hawk.de
oder familie@hawk.de
www.hawk.de/familie

Aufgabenbereiche

- persönliche und individuelle Beratung zur Vereinbarkeit von Studium bzw. Arbeit und Familie
- Organisationsberatung und -begleitung der HAWK zur Familienfreundlichkeit
- Entwicklung und Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen
- mobile Kinderbetreuung in Not- und Sonderfällen sowie in den Schulferien
- familienfreundliche Infrastruktur (Gebäude, Ausstattung)
- Abschlussstipendium für Studierende mit Familienverantwortung
- Begleitung der flexiblen Studienstrukturen, z. B. vorzeitige Eintragung in teilnahmebeschränkte Lehrveranstaltungen, Nachteilsausgleich für Studien-/Prüfungsleistungen
- Landes- und bundesweite Vernetzung, u. a. Vertretung der HAWK beim Verein Familie in der Hochschule e. V.



Michaela Maasberg
Mitarbeiterin für
Organisation und Verwaltung

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/881-185
E-Mail: michaela.maasberg@hawk.de
www.hawk.de/gleichstellung

Aufgabenbereiche

- Allgemeine Organisation und Verwaltung
- Organisation und Abrechnung von Dienstreisen
- Finanzen: Beschaffungswesen und Kostenstellenverwaltung
- Unterstützung bei Projekten aus den Bereichen Gleichstellung und Familienservice



Verena Kiesel
Mitarbeiterin für
Organisation und Verwaltung

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/881-653
E-Mail: verena.kiesel@hawk.de
www.hawk.de/gleichstellung

Aufgabenbereiche

- Allgemeine Organisation und Verwaltung
- Mithilfe bei Veranstaltungen des Gleichstellungsbüros
- Personalverwaltung vom Gleichstellungsbüro und der mobilen Betreuerinnen
- Mithilfe Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
- Unterstützung bei Projekten aus den Bereichen Gleichstellung und Familienservice
- Vertretung Familienservice im Bereich mobile Betreuungsanfragen



VERNETZUNG DES GLEICHSTELLUNGSBÜROS

bukof – Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen

Die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof) dient allen Gleichstellungsakteur*innen an deutschen Hochschulen als Plattform des wechselseitigen Informations- und Erfahrungsaustausches zu hochschul- und gleichstellungspolitischen Themen. Positionen und Anliegen der bukof werden in Politik, Wissenschaft, Hochschulen und Medien eingebracht.

Mitarbeit in der Kommission „Geschlechtergerechte Personalentwicklung an Hochschulen“

Die Hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte, Nicola Hille, engagiert sich seit 2012 in der bukof-Kommission „Geschlechtergerechte Personalentwicklung an Hochschulen“. Von September 2016 bis September 2020 war sie als Sprecherin der Kommission tätig.

Mitarbeit in der AG „Gender Controlling an Fachhochschulen/HAWs“

Die Referentin für Gleichstellung, Elisa Kiehl, ist seit 2018 Mitglied in der Arbeitsgruppe „Gender Controlling“ der bukof-Kommission „Gleichstellung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Fachhochschulen“.

Die Arbeitsgruppe erarbeitet Empfehlungen zur sinnvollen Erhebung, Auswertung und Nutzung von Gleichstellungsdaten für Fachhochschulen/HAWs. In 2021 wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht: Ein Leitfaden und ein zugehöriges Excel Tool zum „Gender Monitoring an FHS/HAWs“ wurden im Juli 2021 veröffentlicht. Beide Dokumente sind hier zu finden:

<https://bukof.de/service/materialien>

Endlich verabschiedet: bukof-Standpunkte für eine geschlechtergerechte Hochschulpolitik

In 2021 hat die bukof ihre Standortbestimmung mit 18 Positionen für eine geschlechtergerechte Hochschulpolitik in einer Mitgliederversammlung verabschiedet. Die Positionen sind in einem intensiven Prozess über zwei Jahre entstanden und stellen das gemeinsame Verständnis und die übereinstimmenden Forderungen der Gleichstellungsakteur*innen in der bukof dar.

<https://bukof.de/standpunkte>

bukof-Jahrestagung

Nicola Hille und Elisa Kiehl nahmen am 20. bis 22. September 2021 an der Online-Jahrestagung der bukof teil. Die Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden beschäftigten sich mit dem Schwerpunkt „Solidaritäten gestalten – Für eine geschlechter-

gerechte Hochschulpolitik“. Im Fokus stand die Diversität der Gleichstellungsakteur*innen mit Blick auf Biografien, Verortung innerhalb der Hochschulen, inhaltliche Schwerpunkte und soziale Positionierungen. Ziel war es, das Gemeinsame zu finden und Kämpfe solidarisch zu bündeln.

lakog Niedersachsen – Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen in Niedersachsen

Die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen in Niedersachsen (lakog Niedersachsen) engagiert sich seit 1992 für die Gleichberechtigung der Geschlechter in Forschung, Lehre, Studium und Hochschule als Organisation. In diesem Sinne gestaltet sie aktuelle hochschulpolitische Diskussionen und Programme mit und führt eigene Projekte durch. Die Landeskonferenz hat das Ziel, Gleichstellungspolitik als Kriterium der Qualitätssicherung in Hochschulplanung und Hochschulentwicklung zu etablieren.

Mitarbeit in Arbeitsausschuss, Teilnahme an Vollversammlung

Nicola Hille nimmt als zentrale Gleichstellungsbeauftragte an den vierteljährlichen Sitzungen des Arbeitsausschusses der lakog Niedersachsen teil. Arbeitsschwerpunkte 2021: Gleichstellungspolitische Auswirkungen der Corona-Pandemie an Hochschulen, Zusammenarbeit mit dem MWK, NHG-Novelle, akademische Personalentwicklung, Karriereweg Professorin an Fachhochschulen, Dialoginitiative, Digitalisierung.

Nicola Hille und Elisa Kiehl nahmen an der internen Online-Vollversammlung der lakog vom 3. bis 4. Juni 2021 teil.

Mitarbeit in Arbeitsgruppe „lakog für Neue“

Elisa Kiehl ist seit 2018 in der Arbeitsgruppe „lakog für Neue“ aktiv. Ziel ist, die Einführung neuer Mitglieder in der lakog zu fördern. In 2021 hat die AG wieder eine Veranstaltung „lakog für Neue“ im Rahmen der Online-Vollversammlung durchgeführt. Neue Mitglieder konnten sich dort über die Struktur der lakog informieren, die Vorständinnen und die Geschäftsstelle kennenlernen, Fragen stellen und sich untereinander vernetzen.

Mitarbeit in Arbeitsgruppe „Chancengerechte Auswahlverfahren“

Im Herbst 2021 hat sich die neue Arbeitsgruppe „Chancengerechte Berufungsverfahren“ gegründet, an der Elisa Kiehl teilnimmt. Die AG erarbeitet Argumentationslinien und konkrete Handlungsempfehlungen für eine geschlechtergerechte Ausgestaltung der relevanten Verfahrensschritte von Stellenbesetzungs- und Berufungsverfahren.

Lakog-Referent*innentreffen

Die Treffen der Referent*innen in den Gleichstellungsbüros wurden in 2021 wiederaufgenommen. In kurzen Online-Sitzungen wurde über aktuelle Themen in den Büros gesprochen und es wurden Möglichkeiten der zukünftigen Zusammenarbeit erörtert.

Mitarbeit in Arbeitsgruppe „Verwaltungsmitarbeitende der Gleichstellungsbüros“

Die Verwaltungsmitarbeiterinnen Michaela Maasberg und Verena Kiesel haben an Treffen

INTERNATIONALE AKTIONS- UND GEDENKTAGE

der Verwaltungsmitarbeitenden regelmäßig teilgenommen und sich zu verschiedenen Themen beraten und ausgetauscht.

Familie in der Hochschule e. V.

Die Referentin für den Familienservice vertritt die HAWK im Verein „Familie in der Hochschule e. V.“ und engagiert sich seit der Gründung der AG als aktives Mitglied in der AG Beratung.

Netzwerk der Familien(service)büros an niedersächsischen Hochschulen

Die Familien(service)büros an niedersächsischen Hochschulen haben sich schon seit einigen Jahren zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, das sich bei regelmäßigen Treffen austauscht und gemeinsam Projekte initiiert. Die Referentin für den Familienservice vertritt die HAWK in diesem Netzwerk.

Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen der HAWK

Die Sitzungen der Kommissionen und Arbeitsgruppen fanden aufgrund der Coronapandemie in 2021 ausschließlich online via Zoom statt.

Senatsgleichstellungskommission

Das Gleichstellungsbüro brachte in 2021 vielfältige Themenschwerpunkte in die Gleichstellungskommission ein. Folgende

Themen standen dabei im Mittelpunkt: Besprechung und Beschluss des Gleichstellungsplans, Vergabe der Gleichstellungspolitischen Mittel für das Jahr 2022, Erhöhung der Freistellung der Fakultätsgleichstellungsbeauftragten und Diskussion der Anfrage des AStA zu Gleichstellung und Antidiskriminierung.

Senatskommission Studium und Lehre

Merle Klintworth ist stellvertretendes MTV-Mitglied der Senatskommission Studium und Lehre.

AG Marketing

Das Gleichstellungsbüro hat, vertreten durch Verena Kiesel, an den Sitzungen der AG Marketing teilgenommen. Wichtige Themen waren hier unter anderem der Markt der Möglichkeiten, neue digitale Plattformen, digitale Messen, Social Media und die Überarbeitung der Website.

AG Alumni

Das Gleichstellungsbüro ist zudem in der AG Alumni aktiv. Die Alumni-Arbeit ist aus Gleichstellungssicht wichtig, um gezielt zu ehemaligen Absolventinnen Kontakt zu halten und sie z. B. zu Vorträgen einzuladen, für Lehraufträge anzusprechen oder sie auf Stellenausschreibungen der HAWK aufmerksam zu machen. Zu den Themen der AG Alumni zählten unter anderem die Erstellung eines Alumni-Konzepts, Newsletter für Alumni, die Kampagne „Wie läufts“ und eine digitale Alumni-Plattform.

Internationaler Frauentag am 8. März 2021: Digitale Filmvorführung und Gleichstellungsquiz

Anlässlich des Weltfrauentags am 8. März 2021 lud die Hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte alle Studierenden und Beschäftigten der HAWK zu einer digitalen Vorführung des Films „Sternstunde ihres Lebens“ ein und startete ein Gleichstellungsquiz. Die Gleichstellungsbeauftragte der HAWK realisierte die digitale Filmveranstaltung in Kooperation mit der niedersächsischen Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte.

Stream des Films „Sternstunde ihres Lebens“

Der Film „Sternstunde Ihres Lebens“ ist ein biografisches Portrait der Juristin und Abgeordneten Elisabeth Selbert, die im sogenannten „Parlamentarischen Rat“, dem Übergangsparlament bis zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland, gegen alle Widerstände für die Aufnahme des Satzes „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ in das Grundgesetz der zukünftigen Bundesrepublik gekämpft hat. Schauplatz der Handlung ist Bonn im Jahr 1948. Informationen zur Kooperationspartnerin: Die „Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung“ steht im Dialog mit Frauen- und Gleich-

stellungsbeauftragten sowie mit Bundes- und Landesministerien. Sie ist Informationsquelle und Beratungsinstanz für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte sowie für frauenpolitische Akteur*innen. Die Vernetzungsstelle wird aus Mitteln des Landes Niedersachsen gefördert. Träger ist der Verein „Gleichberechtigung und Vernetzung e. V.“

Gleichstellungsquiz

Was wissen Sie über die Errungenschaften von Frauen? Das Quiz der HAWK-Gleichstellungsbeauftragten Nicola Hille gibt neue Einblicke. 7 Fragen zu Themen der Gleichstellung. Testen Sie Ihr Wissen!

Das Quiz ist weiterhin hier verfügbar: www.hawk.de/de/newsportal/pressemeldungen/quiz-7-fragen-zum-thema-gleichstellung-deutschland

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November 2021: Onlineveranstaltung und Beleuchtungsaktion

Das Gleichstellungsbüro der HAWK hat anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen (25. November) zu einer HAWK-internen Online-Veranstaltung eingeladen: Zum Thema „Sexualisierte Belästigung und Gewalt gegen Studierende“ fanden sich rund 50 Interessierte ein.

Mit mehreren Vorträgen näherte sich die Veranstaltung dem Schwerpunkt: Im Vortrag „Sexualisierte Belästigung und Gewalt gegen Studierende“ hat Dr. Katrin List auf den Umfang und die Folgen sexualisierter Diskriminierung und Gewalt im Studium hingewiesen. Hierbei hat sie besonders auf den Hilfebedarf der Studentinnen aufmerksam gemacht. List ist Politikwissenschaftlerin, promovierte Soziologin und hat kriminologische Forschungsprojekte durchgeführt. Seit 2019 arbeitet sie als Akademische Oberärztin an der Technischen Universität Dortmund.

Des Weiteren referierten Alicja Boß, Elena Plinke und Kristina Sophie Wiegand, Studentinnen der Fakultät Gestaltung an der HAWK, über ihre App-Entwicklung: „Social & Service Design: Wie können analoge und digitale Mittel dabei helfen, nächtliche Heimwege sicherer zu gestalten?“

Auch die neue Richtlinie des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) und das AGG-Koordinierungsgremium der HAWK sind in der Veranstaltung thematisiert worden.

Teilnahme der HAWK an der weltweiten Beleuchtungsaktion „Orange the World“

Zudem beteiligte sich die HAWK an allen drei Hochschulstandorten in Hildesheim, Holzminden und Göttingen an der weltumspannenden Beleuchtungskampagne „Orange the World“, die 1991 von den „UN Women“, einer Organisation der Vereinten Nationen, ins Leben gerufen wurde. Seither leuchten alljährlich in der Zeit zwischen dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ am 25. November und dem „Internationalen Tag der Menschenrechte“ am

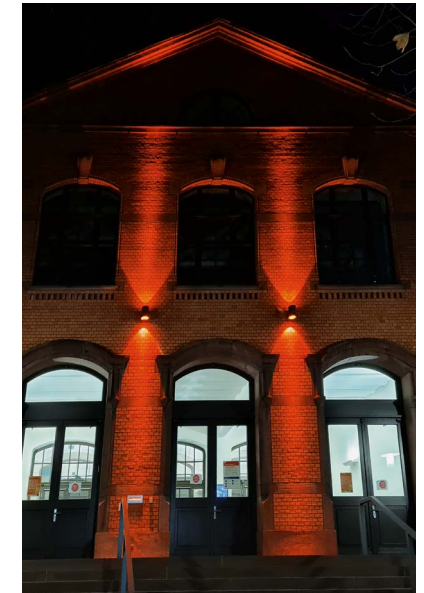
10. Dezember rund um den Globus markante Gebäude in oranger Farbe.

An der HAWK wurde das Raumlabor am Weinberg-Campus in Hildesheim (Fakultät Gestaltung), das Hauptgebäude am Standort in Holzminden (Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen) und das Gebäude am Büsgenweg 1a in Göttingen (Fakultät Ressourcenmanagement) abends angestrahlt (siehe Fotos). Mit der Beleuchtungsaktion befanden wir uns in „guter Gesellschaft“, denn auch das Rathaus von New York, das Gebäude der EZB in Frankfurt oder das Gebäude der Europäischen Kommission in Brüssel wurden am 25. November in oranger Farbe beleuchtet.

Mit der Beleuchtungsaktion möchte die HAWK ein deutliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen. In der Corona-Krise rückt das Thema verstärkt in den Vordergrund, da sich viele Frauen und Kinder aufgrund der Pandemie in einer prekären Lage zu Hause befinden. Mehrere Wochen der Ausgangsbeschränkungen und der Reduzierung sozialer Kontakte haben zu einer vermehrten Gewalt, einem Anstieg von Depressionen und Angstzuständen in der Bevölkerung geführt.



Hildesheim: Am HAWK-Standort Hildesheim wurde das Raumlabor der Fakultät Gestaltung auf dem Weinberg-Campus angestrahlt.



Holzminden: Das HAWK-Gebäude am Haarmannplatz in Holzminden wurde zum Aktionstag in orange-farbenes Licht getaucht.



Göttingen: Die HAWK-Fakultät Ressourcenmanagement ließ das Gebäude Büsgenweg 1a zum Aktionstag in orangefarbenem Licht erstrahlen. (Foto: © Jan-Lucas Hüsing)

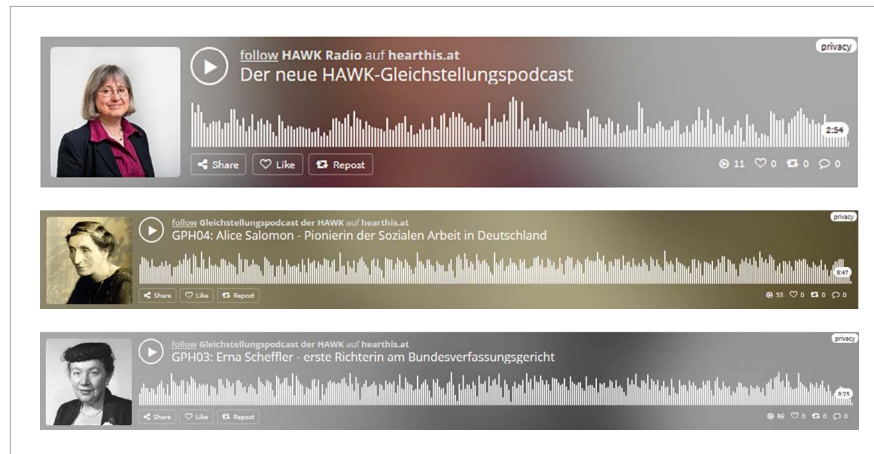
RÜCKBLICKE UND AUSBLICKE: FRAUEN SICHTBAR MACHEN

Neue Podcast-Reihe zu Themen der Gleichstellung

Die Gleichstellungsbeauftragte startete zum Wintersemester 2020/21 eine Podcast-Reihe zu Themen der Gleichstellung.

Die Podcasts widmen sich in loser Folge sowohl den Sternstunden der Frauenbewegung als auch Geschichten aus dem Alltag. Anhand von historischen Rückblicken und Portraits werden markante, amüsante und erstaunliche Ereignisse aus den letzten hundert Jahren vorgestellt. Die Audiodateien sind auf der Homepage des Gleichstellungsbüros archiviert.

- Podcast-Folgen in 2021
 - Erna Scheffler: erste Richterin am Bundesverfassungsgericht
 - Alice Salomon: Pionierin der Sozialen Arbeit in Deutschland
- Weitere Podcast-Folgen sind in Planung.
- Texte: Nicola Hille | Sprecher*innen: Nicola Hille und Florian Aue | Produktion: Florian Aue (HAWK-Pressestelle)
- Podcast-URL – Gleichstellungsbüro auf hawk.de: www.hawk.de/de/hochschule/organisation-und-personen/zentrale-einrichtungen/gleichstellungsbuero
- URL auf hearthis.at: <https://hearthis.at/hawk-gleichstellung>



50 JAHRE HAWK: PORTRAITS VON ABSOLVENTINEN

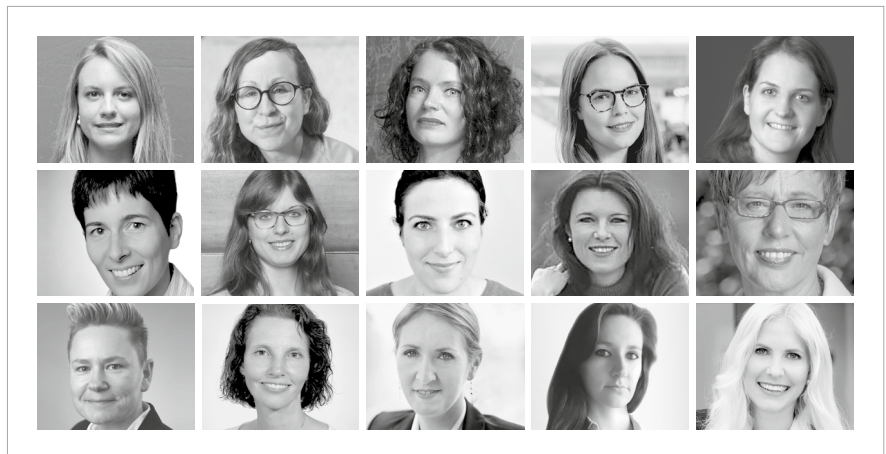
Absolventinnen im Gespräch mit der Gleichstellungsbeauftragten

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der HAWK startet die Gleichstellungsbeauftragte Nicola Hille eine Gesprächsreihe mit Absolventinnen aller Fakultäten.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die Frauen ihr Studium an der HAWK erlebt haben. Grundlage für die Gespräche ist ein Fragebogen mit 17 Fragen zum Studium, zu Hürden und Belastungen aufgrund von Familienverantwortung, zum Übergang vom Studium in den Beruf sowie zur aktuellen Berufstätigkeit.

Die Portraits sensibilisieren für Vereinbarkeitsfragen (Studieren mit Kind, Studium und Beruf) und zeigen die vielfältigen Karrierewege von Absolventinnen der HAWK.

<https://50jahre.hawk.de/de/hawk-times/gleichstellung-im-wandel-der-zeit>



AGG BESCHWERDESTELLE UND AGG-RICHTLINIE

Am 1. Mai 2021 hat der Senat die neue „Richtlinie zur Schaffung einer Anlaufstelle nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) beschlossen. Grundlage der Richtlinie ist ein Konzept, welches das Gleichstellungsbüro in Zusammenarbeit mit dem Präsidium erarbeitet hat.

Ziele der Richtlinie sind die Schaffung einer offiziellen Anlaufstelle und eines standardisierten Verfahrens für Betroffene von Diskriminierungen aufgrund der schützenswerten Merkmale nach dem AGG (Alter, Behinderung, Ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion/Weltanschauung, Sexuelle Identität).

Nach dem Senatsbeschluss wurde ein Aufruf zur Bewerbung als Mitglied im neuen „AGG-Koordinierungsgremium der HAWK“ gestartet. Das Gremium nimmt sich zukünftig Beschwerden bei Diskriminierungen aufgrund der schützenswerten Merkmale nach dem AGG an. Es prüft, ob ein Verstoß gegen das AGG vorliegt und teilt der Hochschulleitung das Ergebnis mit. Passgenaue Maßnahmen werden daraufhin in Absprache mit den Betroffenen eingeleitet.

Das Auswahlgremium (Hauptberufliche Gleichstellungsbeauftragte, Personalrat und AStA) nahm die Vorauswahl der Gremienmitglieder für die Wahl im Senat vor. Der Senat folgte dem Vorschlag und wählte folgende Mitglieder in das AGG-Gremium:

- Gruppe der Professoren/Professorinnen
 - Prof. Dr. Sabine Mertel, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
 - Prof. Dr. Christoph Rußmann, Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
 - Vertretung: Prof. Melanie Isverding, Fakultät Gestaltung
- Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeitenden
 - Dr. Frauke Drewes, HAWKplus
 - Vertretung: Luisa-Marie Lange, Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen
- Gruppe der MTV
 - Cordula Watermann, Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen
 - Vertretung: Regina Pöschel, Bibliothek
- Gruppe der Studierenden
 - Elena Franke, Fakultät Gestaltung
 - Vertretung: Janine Pötzl, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Die erste konstituierende Sitzung des neuen AGG-Koordinierungsgremiums, welche das Gleichstellungsbüro organisierte, fand im Oktober 2021 statt. Seitdem trifft sich das Gremium regelmäßig zu Arbeitstreffen und erarbeitet ein konkretes Verfahren für den Beschwerdeweg. Das Gleichstellungsbüro begleitet die Sitzungen. Nächste Schritte für 2022 sind die rechtliche und inhaltliche Einarbeitung der Mitglieder und die hochschulweite Bekanntmachung des Gremiums und des Beschwerdeverfahrens.

BESCHLUSS DES GLEICHSTELLUNGSPLANS DER HAWK 2021–2023

Der Senat hat am Mittwoch, 21. Juli 2021 den Gleichstellungsplan der HAWK für die Jahre 2021 bis 2023 einstimmig beschlossen. Die HAWK legt darin Ziele und Maßnahmen in fünf zentralen Handlungsfeldern fest, um die Chancengleichheit der Geschlechter und die Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familienverantwortung weiter zu fördern.

Jede Dienststelle des Landes Niedersachsen, so auch die HAWK, erstellt alle drei Jahre einen Gleichstellungsplan (§ 15 NGG). Der Senat der Hochschule beschließt ihn im Einvernehmen mit dem Präsidium (§ 41 Abs. 2 NHG).

Der Gleichstellungsplan der HAWK 2021–2023 entstand in einem gemeinsamen Prozess mit allen Fakultäten. In vielen Besprechungen und Gesprächen haben Fakultätsgleichstellungsbeauftragte, Dekanate, Gleichstellungsbüro, Präsidium und weitere Hochschulangehörige Ideen zur Förderung der Gleichstellung diskutiert. Diejenigen konkreten Ziele und Maßnahmen kamen zur Auswahl, die bis 2023 umgesetzt werden sollen. Grundlage war eine Bestandaufnahme und Analyse der Geschlechterverteilung in den verschiedenen Bereichen der HAWK.

„Ich freue mich sehr über das umfangreiche Engagement der Beteiligten. Es zeigt, dass die Themen Gleichstellung und Vielfalt einen

hohen Stellenwert an der HAWK einnehmen. Nun gilt es, die geplanten Maßnahmen in die Tat umzusetzen.“ sagt Nicola Hille, die als Hauptberufliche Gleichstellungsbeauftragte den Prozess gemeinsam mit der Referentin für Gleichstellung, Elisa Kiehl, koordiniert hat. Der Gleichstellungsplan enthält einerseits Ziele und Maßnahmen, die die gesamte HAWK betreffen. Zudem hat jede Fakultät einen eigenen Teilgleichstellungsplan erstellt und im Fakultätsrat beschlossen. Die



Maßnahmen im Gleichstellungsplan der HAWK 2021–2023 sind fünf zentralen Handlungsfeldern zugeordnet:

- Organisationsentwicklung
 - Berücksichtigung von Geschlechtergerechtigkeit in allen Prozessen und Strukturen
- Führung, Personalentwicklung, Nachwuchsförderung
 - Berücksichtigung von Geschlechtergerechtigkeit im konkreten Führungshandeln
 - Förderung der beruflichen Entwicklung von Frauen
- Stellenbesetzungs- und Berufungsverfahren
 - Gewinnung von Personal in Bereichen, in denen ein Geschlecht unterrepräsentiert ist,
 - insbesondere Gewinnung von Professorinnen
- Studienwahl, Gender in Lehre und Forschung
 - Gewinnung von Studierenden des unterrepräsentierten Geschlechts für ein Studium an der HAWK
 - Vermittlung von Genderkompetenz für Studierende
 - Integration von Genderaspekten in die Lehre und in die Forschung
- Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie
 - Schaffung familienfreundlicher Studien- und Arbeitsbedingungen
 - Unterstützung für Studierende und Beschäftigte mit Familienverantwortung

Die Zahlen zeigen, dass das Geschlechterverhältnis bei den Studierenden an der HAWK insgesamt ausgewogen ist. Jedoch variieren die Frauen- und Männeranteile stark nach Studienfach. Hier gilt es, mehr Studentinnen oder Studenten für die Fächer zu gewinnen, in denen ein Geschlecht unterrepräsentiert ist.

Ein weiteres wichtiges Ziel besteht darin, den Anteil von Frauen bei den Professuren und in Führungspositionen an der HAWK zu steigern. Ein umfangreiches Maßnahmenpaket wird hier ansetzen, welches auch durch das neue BMBF-Projekt „Zukunft-FH-Prof“ zur Gewinnung und Entwicklung von professoralem Personal an Fachhochschulen möglich wird.

Die Berücksichtigung von Geschlechtergerechtigkeit bei allen wichtigen Entscheidungen und Prozessen an der HAWK, der stärkere Einbezug von Genderaspekten in die Lehre und Forschung und die Weiterentwicklung der Angebote des Familienservice sind weitere Schwerpunkte der Maßnahmen.

Den Gleichstellungsplan finden Sie auf der Homepage des Gleichstellungsbüros:
www.hawk.de/gleichstellungsplangender-monitoring

GENDER MONITORING

Daten zur Gleichstellung an der HAWK

Die Referentin für Gleichstellung wertet regelmäßig aktuelle Daten zum Stand der Gleichstellung an der HAWK aus. In 2021 wurde dazu auf der Homepage des Gleichstellungsbüros ein Informationsangebot für alle Hochschulangehörigen geschaffen.

Aktuelle Daten zur Gleichstellung unter:
www.hawk.de/gleichstellungsplangender-monitoring

GEWINNUNG VON PROFESSORINNEN

Frauen sind unter den Professuren der HAWK nach wie vor unterrepräsentiert. In den nächsten Jahren sind viele Professuren an der HAWK neu zu besetzen. Dies bietet die Chance, verstärkt Frauen zu berufen. In den Zielvereinbarungen 2019–2021 zwischen der HAWK und dem MWK wurde das Ziel eines Professorinnenanteils von 35 % im Jahr 2021 vereinbart.

Projekt „Zukunft FH-Prof“

Eine wichtige Grundlage, um Maßnahmen zur Gewinnung von Professorinnen umzusetzen, ist das Projekt „Zukunft FH-Prof“, welches im April 2021 gestartet ist. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Bund-Länder-Programms „FH-Personal“. Die HAWK war mit ihrem Antrag für diese Förderlinie im Jahr 2020 erfolgreich: Die Hochschule erhält in den kommenden sechs Jahren insgesamt vier Millionen Euro zur Umsetzung von Maßnahmen zur Gewinnung und Entwicklung von professoralem Personal.

Das Gleichstellungsbüro war an der Antragstellung kontinuierlich beteiligt und brachte Maßnahmen aus seinem bereits erstellten „Konzept zur Gewinnung von Professorinnen“ ein. Die Umsetzung von spezifischen Maßnahmen zur Gewinnung und Entwicklung von Frauen auf dem Weg zu einer Pro-

fessur wird, wie beantragt, mit einer 25 %-Stelle gefördert (Erhöhung der Arbeitszeit der Referentin für Gleichstellung).

Wichtige Bausteine zur Gewinnung von Professorinnen, die im Projekt berücksichtigt werden, sind u. a. die Verstärkung des Aktiven Recruitings von Bewerberinnen auf eine Professur, die Umsetzung von Berufungstrainings für Frauen sowie Marketingmaßnahmen, die gezielt Frauen auf den Karriereweg „FH-Professorin“ aufmerksam machen. Zudem ist die Stärkung des dezentralen Berufungsmanagements, die bessere Nutzung des „Leitfadens für einen gleichstellungsorientierten Verlauf von Berufungsverfahren an der HAWK“ und die Schulung der Mitglieder der Berufungskommissionen und der Fakultätsgleichstellungsbeauftragten zu Gleichstellungsfragen im Berufungsverfahren vorgesehen.

Außerdem werden im Projekt „Zukunft FH-Prof“ sieben Qualifikationsstellen auf dem Weg zu einer FH-Professur in den Bereichen Informatik, Ingenieurwissenschaften, Konservierung, Restaurierung und Management geschaffen. Die Stellen dienen dem Nachholen der, für eine FH-Professur notwendigen, berufspraktischen Erfahrungen (49 % Lehre an HAWK, 51 % Berufstätigkeit bei externem Kooperationspartner). 50 % der Qualifikationsstellen sollen mit Frauen besetzt werden.

Die Umsetzung des hochschulspezifischen strategischen Konzepts „Zukunft FH-Prof“ zur nachhaltigen Gewinnung und Entwicklung professoralen Personals

Ziele

- Wir müssen schneller werden in den Verfahren!
- Wir müssen die Hochschule und die Karriere der FH-Professur in der Region bekannter machen und attraktiver darstellen!
- Wir müssen dafür sorgen, dass die sog. K.-Kriterien erreicht werden u. qualifizieren!
- Wir müssen uns besser vernetzen, regional und international!
- Wir müssen unseren FH-spezifischen Nachwuchs promovieren!

Module und Maßnahmen

- Optimierung interner Prozesse
 - Rekrutierungsprozesse und Berufungsverfahren professionalisieren
 - fakultätsseigene Berufungsbeauftragte einrichten
 - Informationsinstrumente entwickeln und umsetzen
- Marketing
 - gezielte Alumniarbeit
 - gleichstellungsspezifische Maßnahmen
- Qualifikation
 - Qualifizierung durch Nachholen der berufspraktischen Zeiten
 - Lehrbeauftragte und Verwaltungsprofessor*innen gewinnen
- Internationalisierung/Vernetzung
 - Programm für internationale Bewerbung und Akquise entwickeln und umsetzen
 - Vernetzung zu anderen Hochschulen und dem niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur intensivieren
- Promotionskolleg
 - zwei Durchgänge mit je fünf Promovierenden in ausgewählten Disziplinen nichtmedizinischer Gesundheitsberufe
 - Neuberufene und Forschende bei der Beantragung von Promotions-/Graduiertenkollegs unterstützen

Projektbeteiligte

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen, Welcome Centre für den Göttingen Campus und die Region Südniedersachsen, Welcome Center Region Hildesheim, Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim, Fraunhofer-Institut für Schicht- und Oberflächentechnik IST, SüdniedersachsenInnovationsCampus, Doktor Kuhl GmbH, DBD Plasma GmbH

Des Weiteren wird mit der Förderung ein Promotionskolleg „Digitale Gesundheit“ in den zu akademisierenden Gesundheitsberufen (Therapie, Pflege, Hebammenwesen) eingerichtet.

Auf Seite 29 ist eine Übersicht der Inhalte und Struktur des Projektes „Zukunft FH-Prof“ dargestellt.

Weitere Informationen:

www.hawk.de/zukunft-fh-prof

Schulung „Professionalisierung der Berufungsverfahren: Gender Bias reduzieren“

Das Gleichstellungsbüro lud alle Professor*innen und Fakultätsgleichstellungsbeauftragten am Freitag, 12. November 2021 zu einer Online-Veranstaltung „Professionalisierung der Berufungsverfahren: Gender Bias reduzieren“ ein.

Die Veranstaltung sensibilisierte für (unbewusste) Gender Bias und deren Einfluss auf Personalentscheidungen in Berufungsverfahren.

Unter Gender Bias werden genderbezogene Wahrnehmungsverzerrungen verstanden, denen wir uns nicht bewusst sind. Individuelle Karrierewege, Leistungen in der Wissenschaft und überfachliche Kompetenzen werden bei Frauen und Männern häufig unterschiedlich bewertet. So beeinflussen Gender Bias die Beurteilung von Bewerberinnen und Bewerbern durch die Berufungskommission und wirken sich nachteilig auf wissenschaftliche Karrieren aus.

15 Beschäftigte nahmen teil, das Feedback im Nachgang war sehr positiv. Die Veranstal-

tung fand online per Zoom statt und gliederte sich in zwei Teile:

- 10.30–12.00 Uhr: Vortrag „Professionalisierung der Berufungsverfahren: Gender Bias reduzieren“ mit anschließender Diskussion
- 13.00–15.00 Uhr: Kurzer Vertiefungsworkshop für Interessierte
 - Vertiefung der Inhalte des Vortrags in Diskussionen, Reflexionsübungen und kurzen Inputs
 - Reflexion stereotyper Denkmuster und Ableitung von Handlungsstrategien für den eigenen Arbeitsbereich

Als Referentin konnte das Gleichstellungsbüro Dr. Lina Vollmer gewinnen. Sie ist promovierte Sozialwissenschaftlerin und freiberufliche Trainerin im Bereich Diversity und Anti-Diskriminierung. Seit 2017 ist sie im Referat „Gender & Diversity Management“ der Universität zu Köln tätig. Von 2011–2016 hat Frau Dr. Vollmer als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kompetenzzentrum „Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS“ (GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften) gearbeitet.

GLEICHSTELLUNGSPOLITISCHE MITTEL

Unabhängig von ihrem Geschlecht und anderen Vielfaltsmerkmalen sollen Studierende, Lehrende und Mitarbeitende gute Bedingungen haben, um an der HAWK zu studieren, zu arbeiten und zu forschen.

Für konkrete Projekte zur Förderung von Gleichstellung und Vielfalt stellt die HAWK einmal im Jahr auf Antrag zwischen 1.000 und 5.000 € zur Verfügung. Die Formate reichen von Workshops über Tagungen, Informationsveranstaltungen, Kampagnen bis hin zu Forschungsdesigns. Die Kategorie Geschlecht soll durch die Projekte explizit adressiert werden. Darüber hinaus können auch noch weitere Vielfaltsdimensionen berücksichtigt werden. Die Entscheidung, welche Projekte gefördert werden, trifft die Senatskommission für Gleichstellung. Antragsberechtigt sind Studierende, Mitarbeitende, Promovierende, Professor*innen. Sowohl als Einzelpersonen, sowie als Gruppe, Einrichtung oder Fakultät.

Die Antragsstellung erfolgt einmal im Jahr zum 15. Oktober. Für weitere Informationen: www.hawk.de/gleichstellungspolitische-mittel

Ziele der Projekte

Um Gleichstellungspolitische Mittel beantragen zu können, sollte das Projekt zu mindestens einem der folgenden Ziele einen Beitrag leisten:

- Sensibilisierung zu Gleichstellungsspekten für Studierende, Mitarbeitende und/oder Lehrende
- Steigerung des Anteils vom unterrepräsentierten Geschlecht z. B. Professorinnen, Student*innen, Absolvent*innen, wiss. Mitarbeiter*innen
- Integration von Gender in Studium, Lehre, Forschung
- Abbau von Benachteiligungen und Diskriminierung aufgrund des Geschlechts*

Projekte 2021

In der Antragsrunde 2021 hat die Senatskommission für Gleichstellung acht Anträge bewilligt:

- Tagung und begleitende Lehrveranstaltung „Geschlechternormen in intersektionaler Perspektive – Soziale Ungleichheiten und Hochschule“ (Fakultät M)
- „ICH WEISS MICH ZU WEHREN! Sensibilisierung und Stärkung von Studierenden bei An- und Übergriffen in Praxisphasen im Sozial- und Gesundheitswesen.“ – Workshops für Studierende des Studiengangs „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen“ (Fakultät I)
- Fachtag „Gesundheit für alle! Gender- und Diversity-Kompetenzen in der Gesundheitsversorgung weiterentwickeln“ (Fakultät I)
- „Geschichte der Sprachtherapie in Deutschland – Entwicklung eines Video-Channels zum Einsatz in Lehre und Forschung“ – Aufarbeitung und Reflexion der beruflichen Entstehungsgeschichte der Logopädie aus Genderperspektive (Fakultät S)
- Mehr Männer in Kindheitspädagogik und Soziale Arbeit – Jungen für soziale und pädagogische Studiengänge interessieren – Konzeption und Umsetzung eines Angebots beim Zukunftstag 2022 (Fakultät S)
- Kostenfreie Menstruationsprodukte in Sanitäreinrichtungen der Hochschule – Pilotprojekt an Fakultät M
- „A Woman’s Place is Everywhere“ – Bewerbungstraining und Empowerment für internationale Studentinnen (HAWK plus)

- Bootcamp Unternehmertum für Schülerinnen – Spring School 4.–8. April 2022, Projektwoche zu Methoden des Entrepreneurships und Projektmanagements mit Schülerinnen der 11.–13. Klasse. (Fakultät M)

Die Projekte werden in 2022 umgesetzt. Einen Überblick über durchgeführte Projekte der letzten Jahre finden Sie unter www.hawk.de/gleichstellungspolitische-mittel

DIGITALER ZUKUNFTSTAG FÜR MÄDCHEN UND JUNGEN

Beim Zukunftstag (Girls’Day, Boys’Day) können Mädchen und Jungen geschlechteruntypische Berufe kennenlernen. Mädchen haben die Möglichkeit, Bereiche für sich zu entdecken, in denen bisher noch wenige Frauen arbeiten. Jungen erhalten Einblick in Berufsfelder, in denen aktuell nur wenige Männer tätig sind.

Am diesjährigen Zukunftstag am 22. April 2021 gab die HAWK wieder vielen Mädchen und Jungen einen Einblick in ihre Studiengänge und Berufe. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Veranstaltung ausschließlich digital statt. Über 130 Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 5–9 hatten sich für die spannenden Online-Workshops der Fakultäten und Organisationseinheiten angemeldet – alle Plätze waren belegt. Das Gleichstellungsbüro koordinierte die Veranstaltung.

Folgende digitale Workshops wurden angeboten:

- Die Fakultät Ressourcenmanagement baute mit Mädchen zu Hause ein Solar-Auto. Die acht Schülerinnen probierten zusammen mit den HAWK-Expertinnen aus, mit welchem Fachwissen sich Wirtschaftsingenieurinnen eigentlich den ganzen Tag beschäftigen.
- Im Workshop des Bereichs Kindheitspädagogik der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit erfuhren Jungen, welche Be-

rufschancen in Krippe, Kindergarten und Hort der Studiengang Kindheitspädagogik bietet.

- Im Workshop des Bereichs Soziale Arbeit der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit lernten Jungen, das Besondere am Beruf des Sozialarbeiters und dem Studiengang Soziale Arbeit kennen.
- Die HAWK-Bibliothek bot Jungen einen virtuellen Einblick in ihre alltägliche Arbeit und vermittelte das effektive Suchen in Google.
- Im Bereich Soziale Arbeit der Fakultät Management, Soziale Arbeit und Bauen setzten sich Jungen im Workshop „#vollbehindert“ praxisorientiert mit dem Thema Behinderung und Inklusion auseinander.
- Im Workshop „Produktdesign“ der Fakultät Gestaltung entwarfen Schülerinnen und Schüler das „Bett der Zukunft“. Außerdem konnten Jungen im Kurs „Zeichnen an der Hochschule“ ihre Kreativität unter Beweis stellen.
- Im Workshop „Medizintechnik“ der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit erfuhren Mädchen, wie sich Physiotherapieübungen mit Hilfe von Computerspielen interessanter gestalten lassen.

www.hawk.de/zukunftstag

GRÜNDUNG DES FEMALE NETWORK[ING]

Das Gleichstellungsbüro unterstützte den Aufbau des Frauennetzwerks „FEMALE NETWORK[ING]“ im Bereich Technik der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit mit einer Anschubfinanzierung.

Für Netzwerktreffen, Workshops, Gastvorträge und Coaching-Aktivitäten, die für 2022 geplant sind, konnte die Gleichstellungsbeauftragte mit einer Antragstellung beim MWK im September 2021 erfolgreich Fördergelder einwerben: Antrag für Vorhaben zur „Erhöhung des Anteils und der Repräsentanz von Frauen in allen wissenschaftlichen Qualifikationsstufen an niedersächsischen Hochschulen“.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst fördert das neue Projekt „FEMALE NETWORK[ING]“ mit rund 26.500 Euro bis Ende 2022.

Die bewilligten Mittel werden für gezielte Maßnahmen eingesetzt, die das Gleichstellungsbüro in Kooperation mit den Projektpartnerinnen des Netzwerkes „FEMALE NETWORK[ING]“ an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit im nächsten Jahr umsetzt.

Zweck der Förderung

Das Hauptziel des Projektes „FEMALE NETWORK[ING]“ besteht in der Steigerung der Anzahl von Studentinnen in den technischen Studiengängen an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit.

Gegenstand der Förderung sind folgende Maßnahmen

- Aufbau und Entwicklung von Netzwerkstrukturen zum Erfahrungs- und Kompetenzaustausch zwischen Studentinnen und Alumnae (Vorbereitungen für den Aufbau eines späteren Mentoring-Programms).
- Durchführung spezifischer Beratungsangebote für Studentinnen.
- Organisation von fach- und zielgruppenspezifischen Informationsveranstaltungen.
- Ausbau der Kooperationen mit anderen Hochschulen sowie mit Frauen- und Industrieverbänden.

www.hawk.de/i/female-networking

FEMALE NETWORK[ING] bietet den Studentinnen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit eine Plattform für den persönlichen und digitalen Austausch. Bei regelmäßigen Stammtischtreffen steht die Vernetzung der Studentinnen untereinander sowie mit Alumnae und Frauen in Führungspositionen aus Göttinger Unternehmen im Vordergrund. Zudem finden regelmäßig Vorträge zum Thema „Erfahrung aus der Praxis“ statt. Hier können Studentinnen mit Frauen in Kontakt kommen, die bereits im Berufsleben stehen und sich austauschen.

FAMILIENFREUNDLICHKEIT AN DER HAWK

An der HAWK sollen alle, Studierende und Mitarbeitende, gute Bedingungen haben, um zu studieren und zu arbeiten. An unserer Hochschule findet das ganze Leben statt. Daher versteht sich die HAWK als familienfreundliche Hochschule. Das bedeutet für uns:

- dass wir alle Hochschulangehörigen dabei unterstützen, Familienverantwortung mit Studium bzw. Erwerbsarbeit zu verbinden.
- dass wir Männer und Frauen dazu ermutigen, Verantwortung für Familie zu übernehmen.
- dass für diejenigen, die unsere Hochschule gestalten, die Vereinbarkeit von Familienverantwortung und Beruf bzw. Studium ein Leitthema ist.
- dass Studierende und Mitarbeitende mit Familienverantwortung besondere Fähigkeiten und Perspektiven aus ihrer Verantwortung in das Hochschulleben einbringen.

Familienverantwortung bedeutet daher für uns die Sorge- und Erziehungsverantwortung für Kinder, die Sorge- und Lebensverantwortung für Partnerinnen und Partner sowie die Sorge- und Pflegeverantwortung für ältere und pflegebedürftige Angehörige. Familie umfasst daher im Verständnis der HAWK alle Lebensgemeinschaften, in denen langfristig soziale Verantwortung für andere Personen übernommen wird.

Der Familienservice am Gleichstellungsbüro der HAWK ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen und weiteren Anliegen rund um die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familienverantwortung. Wir entwickeln und koordinieren die familienfreundlichen Maßnahmen und Angebote der Hochschule.

Die HAWK hat sich als familienfreundliche Hochschule in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Das Thema hat eine strategische Verankerung und einen hohen Durchdringungsgrad innerhalb der Organisation erfahren. In diesem Zuge engagiert sich die HAWK bereits langjährig in landes- und bundesweiten Netzwerken zur Familienfreundlichkeit an Hochschulen. Dazu gehört das Netzwerk der niedersächsischen Familien(service)büros an Hochschulen. Außerdem ist die HAWK Mitglied bei „Familie in der Hochschule e.V.“

Service und Angebote

Die HAWK bietet als familienfreundliche Hochschule verschiedene familienfreundliche Services, Angebote und Maßnahmen für Beschäftigte und Studierende mit Familienverantwortung. Ein Großteil dieser Angebote wird vom Familienservice koordiniert und organisiert.

Abschlussstipendium für Studierende und Promovierende mit Familienverantwortung

Seit dem Wintersemester 2017/2018 bietet der Familienservice der HAWK das Stipendium „Mit Verantwortung zum Abschluss“ an und unterstützt Studierende mit Familie in der Abschlusszeit finanziell. Seit dem Sommersemester 2018 konnte auch ein Abschlussstipendium für Promovierende mit Familienverantwortung eingerichtet werden. Zunächst finanzierte sich das Angebot aus gleichstellungspolitischen Mitteln der Gleichstellungskommission; anschließend konnte das Abschlussstipendium mit Unterstützung des Präsidiums der HAWK verstetigt werden. Mit dem Stipendium werden Studierende und Promovierende der HAWK in der Abschlussphase bei der Vereinbarkeit mit ihren familiären Aufgaben unterstützt. Pro Semester werden zwei Stipendien in Höhe von je 1.000 Euro für Studierende sowie ein Stipendium in Höhe von 1.000 Euro für Promovierende zur Verfügung gestellt (jeweils einmalige Zahlung). Die Stipendiat*innen sollen damit in der Phase der Abschlussarbeit entlastet und dabei unterstützt werden, ihr Studium bzw. ihre Promotion erfolgreich abschließen zu können. Das Abschlussstipendium wird in jedem Semester neu ausgeschrieben.

Für das Stipendium „Mit Verantwortung zum Abschluss“ können sich Studierende in der Abschlussphase aus allen Studiengängen der HAWK sowie Promovierende in der Abschlussphase bewerben, die Familienverantwortung haben (Erziehungsverantwortung für ein Kind oder mehrere Kinder bis zum Alter von 14 Jahren, eine bestehende

Schwangerschaft und/oder die Pflegeverantwortung für eine pflegebedürftige Person). Das Stipendium wurde u. a. für folgende Zwecke eingesetzt: Anschaffung von Laptops, finanzieller Ausgleich für auslaufendes Elterngeld, finanzieller Ausgleich für reduzierte Arbeitsstunden im (Neben-)Job oder Babysitterstunden. Bewerbungen:

- Sommersemester 2021: 5 Bewerbungen (1 Student, 4 Studentinnen)
- Wintersemester 2021/22: 14 Bewerbungen (8 Studenten, 6 Studentinnen)

Beratungsangebot

Hochschulangehörige mit Kindern und/oder mit Pflegeaufgaben können sich für persönliche Beratungsgespräche an den Familienservice wenden. Bei den Beratungen wird mit einem systemischen, lösungsorientierten Ansatz gearbeitet. Es werden Erstberatungen angeboten, mit der Möglichkeit an weitere hochschulinterne oder auch externe Beratungsstellen weitergeleitet zu werden. Teilweise finden beim Familienservice auch Folgegespräche statt. Gerade bei den Studierenden mit Familienverantwortung, die das Studium bereits mit Familie beginnen, kommt es häufiger vor, dass sie über einen längeren Zeitraum während des Studiums durch den Familienservice begleitet und unterstützt werden.

Für die Beratungen werden vor Ort Termine in Hildesheim vereinbart, aber auch telefonische oder online Beratungen finden zunehmend statt.

Die Beratungszahlen beim Familienservice sind in den letzten Jahren kontinuierlich ge-

stiegen. Insbesondere Studierende mit Familienverantwortung wenden sich immer häufiger für eine Beratung an den Familienservice. Häufig finden sogenannte Informationsberatungen statt, in denen über bestimmte Angebote, Regelungen und Möglichkeiten informiert wird. Aber auch Beratungen zu persönlichen Vereinbarkeitssituationen, teilweise auch in Krisensituationen, kommen vor.

Mobile Kinderbetreuung in Not- und Sonderfällen

Die Mobile Kinderbetreuung unterstützt seit vielen Jahren Studierende und Beschäftigte mit Erziehungsverantwortung für Kinder bei der Vereinbarkeit des Studiums bzw. der Berufstätigkeit an der HAWK mit den Familienaufgaben. Die Mobile Kinderbetreuung springt flexibel in Not- und Sonderfällen ein, wenn z. B. die Kita oder Schule geschlossen hat, Seminare verlegt werden oder der Babysitter ausfällt. An allen Standorten der HAWK können in diesen Fällen Kinder im Alter von sechs Monaten bis zwölf Jahren betreut werden. Die Betreuungen finden in Räumen der Hochschule statt, in der Regel in den Familienräumen. Bei den Betreuungskräften handelt sich in den meisten Fällen um studentische Mitarbeitende aus dem Bereich der Sozialen Arbeit oder Kindheitspädagogik, die ausreichend pädagogische Erfahrung bzw. eine entsprechende Ausbildung für die Ausübung der Betreuungen qualifizieren. Das Angebot ist in den letzten Jahren deutlich ausgebaut worden. Gleichzeitig sind auch die Nutzungszahlen gestiegen.

Vereinbarkeit in Corona Zeiten

Während der Corona Pandemie mussten leider einige familienfreundliche Maßnahmen entfallen bzw. geplante Projekte und Veranstaltungen konnten nicht angeboten werden. Für Familien mit Kindern und/oder mit Pflegeverantwortung stellte die Zeit der Pandemie eine außerordentliche Belastung dar. Die fehlende oder eingeschränkte Kinderbetreuung in Kitas, die Anforderungen des Wechselunterrichts und Home Schoolings sowie (stark) eingeschränkte Ressourcen bei ambulanten Pflegediensten und weiteren unterstützenden Services belasteten sowohl Beschäftigte als auch Studierende mit Familienaufgaben immens.

Dies zeigte sich immer wieder in den Beratungsgesprächen beim Familienservice. Häufig war vor allem ein „offenes Ohr“ für die Sorgen und Nöte wichtig. Ebenso wurden konkrete Anliegen in Bezug auf die individuellen Studiensituationen begleitet. Dabei waren Abstimmungen mit den Fakultäten, insbesondere den Studiendekan*innen, Lehrenden und Prüfungsämtern, sowie dem Präsidium zum Beispiel zum Thema Nachteilsausgleich für Prüfungen in dieser Zeit sehr wichtig. Der Familienservice setzte außerdem in Gremiensitzungen Impulse, um die Online Lehre möglichst familienfreundlich zu gestalten.

Digitale Angebote des Familienservice

Im Zuge der Pandemie entwickelte der Familienservice der HAWK einige digitale Angebote. Insgesamt war es in dieser Zeit wichtig,

aktuell und transparent zu informieren. Aus diesem Grund wurde die Homepage des Familienservice erweitert. Es wurde eine Seite mit Tipps und Angeboten für Kinder erstellt, beispielsweise zu digitalen Lernangeboten oder auch externen Beratungsangeboten für Eltern. Außerdem konnten sich Hochschulangehörige auf der Website des Familienservice immer aktuell über die neusten Entwicklungen für Familien informieren, zum Beispiel zum Stand der Notbetreuung in den Kitas, zum Notfall-Kinderzuschlag oder auch zum Zukunftsfonds der HAWK, mit dem auch Studierende mit Familie unterstützt worden sind.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Homepage wurde für eine einfache Orientierung und eine leichte Bedienung strukturell überarbeitet. Sie wurde aktualisiert und inhaltliche Ergänzungen wurden vorgenommen. Ergänzungen sind unter anderem:

- neue Spiel-, Forschungs- und Bewegungsideen auf der Seite „Corona und Familienverantwortung“
- Übersicht über Notfall- und Hilfenummern und externe Beratungsstellen für alle Standorte
- Einbindung von Videos über das Studieren mit Familienverantwortung
- Hinweise und Informationen zum Wohnen mit Kind beim Studentenwerk, den Krippen und Kitas der Studentenwerke, zu Weiterbildungsmöglichkeiten für Beschäftigte, Sport und Gesunderhaltung für Studierende und Beschäftigte (mit und ohne Kinder)
- Einbindung des Familiensiegels der Stadt Hildesheim

Der neue Newsletter vom Familienservice
 „Wollen Sie auf dem Laufenden bleiben?“ Bei Stud.IP ist die Informationsplattform „Familienservice: Kinder, Pflege, Familie, Studium und Arbeit – mit Verantwortung an der HAWK“ entstanden. Nach Beitritt erhalten die Teilnehmenden in unregelmäßigen Abständen aktuelle Informationen vom HAWK Familienservice („Newsletter“) per E-Mail.

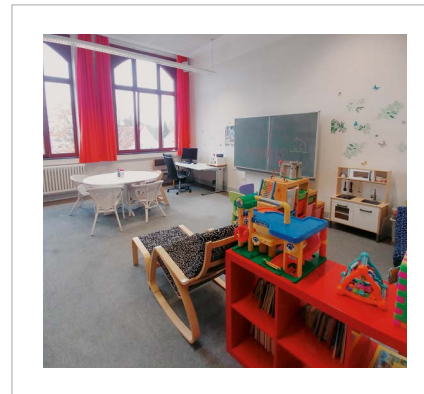
Corona-bedingte Angebote

HAWK Kids online

Das 2020 entstandene digitale Kinderprogramm wurde im Januar, Februar, Mai und Juni 2021 fortgeführt, von den Kinderbetreuerinnen engagiert gestaltet und von Eltern und Kindern gut angenommen.

Öffnung der Familienräume als Lern- und Arbeitsräume für Studierende mit Kindern

Für Studierende Eltern ist die Lernsituation seit Beginn der Corona-Zeit sehr häufig schwierig



und belastend, wenn zu Hause ein ruhiges Arbeiten nicht möglich ist und andere Lernorte geschlossen haben.

Deshalb stehen seit dem 14. Juni 2021 die Familienräume an allen drei Standorten als Lern- und Arbeitsräume in Einzelnutzung zur Verfügung.

Es soll damit ein Platz geschaffen werden, an dem konzentriert gearbeitet werden kann. Weitere Informationen befinden sich bei den Angeboten unter Studium und Familie.

Familienfreundliche Infrastruktur

PC-Ausstattung in jedem Familienraum

Nach dem Familienraum in Hildesheim, wo bereits ein PC vorhanden war, wurden Holzminden und Göttingen mit einem PC ausgestattet. Alle drei Familienräume haben nun einen PC-Arbeitsplatz, sodass ein Studieren und Arbeiten bei Bedarf mit PC möglich ist.



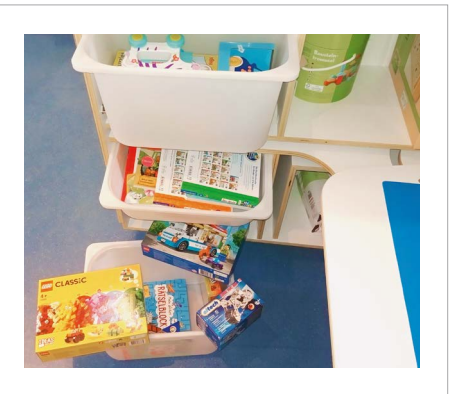
Familienraum am Gesundheitscampus

Am Gesundheitscampus entsteht im Gebäude der Sheddachhalle im Erdgeschoss ein Familienraum mit Spielmöglichkeiten, Leseecke, Kinderbett, Still- und Ruhesessel, einem Tisch zum Basteln und einer Küche. Der Raum wird zurzeit eingerichtet.

Familienfreundliche Infrastruktur an der Fakultät I/Zienterrassen

Die Möglichkeit, sich mit Kind auf dem Campus aufzuhalten und die Kinderbetreuung vor Ort, wird mit einem Ausbau der familienfreundlichen Infrastruktur unterstützt: drei Kidsboxen und ein Still- und Ruhesessel befinden sich in der Anschaffung.

Kidsboxen sind mobile Kinderzimmer, die sich innerhalb eines Gebäudes auf Rollen in ein Büro oder Seminarraum verschieben lassen. Sie enthalten je nach Größe ein Reisebett, Gymnastikmatten, Klemmsitz, Hocker, Tisch zum Malen und Spielsachen für Kinder bis zur 2. Klasse.



Impressum

Herausgeber

HAWK

Hochschule für angewandte

Wissenschaft und Kunst

Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Hohnsen 4 | 31134 Hildesheim

www.hawk.de

Redaktion

Gleichstellungsbüro der HAWK

Gestaltung

Stabsabteilung

Corporate Identity/Corporate Design

(CI/CD-Team)

Fotos

Seiten 9–14: HAWK, Marius Maasewerd

Seite 21 unten: Jan Lucas Hüsig

alle anderen: Gleichstellungsbüro der HAWK

Druck

Wanderer Werbedruck, Ronnenberg

Auflage

300 Stück

Stand

Juni 2023